

## ZUR PERSON



**Carsten Schütz**, 44-jähriger Leiter seit 2018 des Geschäftsbereichs Gewerbliche Kunden, der sich aus Firmen-, Gewerbe- und Geschäftskunden, Business-Service-Center, Baufinanzierungsabteilung und Immobilienvermittlung zusammensetzt.

Er startete seine berufliche Laufbahn 1992 mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Landstuhl. Nach der Weiterbildung zum Bankfachwirt mit Schwerpunkt Bank- und Finanzdienstleistungen arbeitete er bis 2000 als Filialleiter in einer Geschäftsstelle der Sparkasse Landstuhl.

Nachdem er zwei Jahre als Kreditberater bei der Sparkasse Südwestpfalz beschäftigt war, wechselte Carsten Schütz 2002 als Unternehmens- und Firmenkundenberater zur Kreissparkasse Kusel. Berufsbegleitend absolvierte er an der Sparkassenakademie in Mainz den Studiengang zum Sparkassenbetriebswirt. 2011 wurde Schütz zum stellvertretenden Geschäftsbereichsleiter Unternehmenskunden ernannt.

Schütz ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt mit der Familie in Bruchmühlbach. |dbu

## BERICHTIGUNG

Beate Meyer, Inhaberin eines Buchladens in Lauterecken, der unter anderem auch noch Zeitungen und Zeitschriften anbietet und daher von der Schließungsverfügung ausgenommen ist, hat zu unserem Artikel „Lesen gegen Langeweile“ vom 26. März darauf hingewiesen, dass sie Bücher nur auf telefonische Bestellung oder via Internet verkauft. |rhp

# „Service Wohnen“ in der Ortsmitte

**KONKEN:** Im Zentrum der 860-Einwohner-Gemeinde plant die Arbeiterwohlfahrt Pfalz (Awo) zusammen mit der Projektgesellschaft „Casa Conca“ den Bau von 17 Wohneinheiten sowie eine Tagespflege. 2021 soll das Betreute Wohnen den Betrieb aufnehmen. Nach Ostern beginnen die Arbeiten.

VON SUSANNE CAHN

Das Wohnprojekt wird das Haus der Kulinarischen Landstraße an der Hauptstraße umrahmen. Lläuft alles nach Plan, soll nach Ostern der Abriss eines ehemaligen Bauernhauses, eines Nebenbaus sowie des ersten Hauses in der Friedhofstraße beginnen. An deren Stelle entstehen zwei barrierefreie Gebäude, die miteinander verbunden werden. „Wir stehen in den Startlöchern“, schildert Investor Peter Blumh. Die Gesamtinvestitionssumme beziffert der Geschäftsführer der gleichnamigen Hausverwaltung in Ebertsheim auf 3,1 Millionen Euro.

Die Gemeinde hatte das Anwesen Hauptstraße 40 nach dem Auszug des Bewohners erworben. Ende Januar wurde es zusammen mit dem in privater Hand befindlichen Anwesen in der Friedhofstraße 2 an den Investor verkauft, wie Ortsbürgermeister Karl Knecht berichtet. Nach eingehender Prüfung sei jetzt der Mietvertrag zwischen der Awo und dem Investor unterzeichnet worden, teilte der Wohlfahrtsverband am Donnerstag mit.

Die Verbindung von altem Baubestand und dem Neubau in der Ortsmitte macht für Blumh den Reiz des Projektes aus. „Das Objekt wird das Ortsbild prägen“, sagt er im Gespräch mit der RHEINPFALZ überzeugt. Blumh ist auch Geschäftsführer der Projektgesellschaft „Casa Conca“. Die im vergangenen Sommer gegründete GmbH hat den Erwerb und die Verwaltung von Immobilien zum Ziel. Als Bauprojektentwickler ist Patrick Buch aus Schellweiler bei „Casa Conca“ mit im Boot. „Wir kennen uns seit vielen Jahren und werden hier erstmals etwas gemeinsam umsetzen“, erläutert

Blumh. Gemeinsam mit Buchs Vater hatte Blumh in der Kuseler Fußgängerzone vor einigen Jahren bereits ein Vertriebsbüro Massivhaus Westpfalz betrieben, in dem unter anderem Häuselbauer beraten wurden.

**Im Dorf alt werden**

Das dezentrale Seniorenwohnen in Konken liegt für Patrick Buch nicht nur fast vor der Haustür, es liegt ihm auch besonders am Herzen: „Wenn jemand im Ort geboren ist und dort immer gelebt hat, dann soll er doch dort auch alt werden können“, betont er. Der gelernte Industriefachwirt, der aktuell auch beim Pirmasenser Projekt „Schuhstadt“ engagiert ist, datiert den Baubeginn in Konken auf April/Mai.

Vergangene Woche seien die Gebäude bereits entrümpelt worden, berichtet er. Derzeit ist Buch noch in Abstimmung mit dem Bauamt der Kreisverwaltung. „Es sind Details zur Dorferneuerung zu klären, da wir an das Kulinarische Haus anbauen“, konkretisiert er. Buch geht davon aus, dass der Bauantrag in den kommenden Tagen eingereicht werden kann.

**Bezugsfertig in 18 Monaten**

Nach Angaben des Projektmanagers der Awo Pfalz, Christoph Stöckmann, kann das Seniorenwohnen zwischen Oktober und Weihnachten 2021 fertiggestellt werden. Für die bauliche Konzeption sei das Architekturbüro Arnold und Partner aus Pirmasens verantwortlich.

Ins Rollen gebracht hatte das Projekt übrigens der frühere Ortsbürgermeister von Konken, Fritz Emrich. Er habe bereits vor knapp zwei Jahren den Landrat wissen lassen, dass er dessen Bemühungen zur flächende-



Dieses Haus wird abgerissen.

FOTO: M. HOFFMANN

ckenden medizinischen Versorgung unterstütze, berichtet Emrich und fügt hinzu: „Dafür habe ich ihm ein Grundstück kostenfrei angeboten.“ Daraufhin habe die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kontakt aufgenommen. In Patrick Buch hatten die Wirtschaftsförderer einen passenden Interessenten. Buch hatte sich vor rund drei Jahren an einer Arbeitsreihe

im Wirtschaftsministerium zur Zukunft des ländlichen Raumes und Projekten im demografischen Wandel beteiligt. Daraus hervor ging eine in Gründung befindliche GmbH „Kair“ (Kreativ an Immobilien ran), die sich bauliche Konzepte und Standortstärkung für Kommunen auf die Fahnen schreibt und unter anderem neue Wohnkonzepte entwickelt. Das Wort-

spiel mit dem englischen „care“ (sich kümmern) sei durchaus gewollt, erläutert Buch.

**Wunschpartner Awo**

Dass die Awo als Mieter der neuen Häuser und Träger des Wohnprojektes den Zuschlag erhielt, entsprach Emrichs Wunsch. Als Kreisvorsitzender der Awo ist der ehemalige Ortsbürgermeister dem Verband eng verbunden.

Der Awo-Bezirksverband mit mehr als 1000 Beschäftigten betreibt in der Pfalz nach eigenen Aussagen bereits sieben Seniorenhäuser, drei Einrichtungen für betreutes Wohnen, eine Senioren-Wohngemeinschaft, sieben Sozialstationen und zwei Einrichtungen der Tagespflege. Das Konzept für Konken ist laut Stöckmann neu und läuft unter dem Titel „Service Wohnen“. Ein Kernpunkt sei der Verbleib der Menschen am Ort. Ein weiteres Projekt dieser Art sei in Hochspeyer geplant.

„Service Wohnen“ sei für ältere und behinderte Menschen vorgesehen. Konkret werden in dem Gebäude in der Friedhofstraße im Erdgeschoss die Tagespflege sowie Gemeinschaftsräume entstehen. Im anderen Gebäude seien im ersten Stock und im Dachgeschoss rollstuhlgerechte Wohnungen geplant. Die Wohnungen sollen eine Größe von 40 bis 70 Quadratmetern haben. Im Erdgeschoss seien unter anderem ein Multifunktionsraum sowie ein Büro eingeplant. Das Außengelände zwischen den einzelnen Häusern und dem dazwischen liegenden Gemeindehaus werde barrierearm gestaltet. Insgesamt solle die Fassade der Neubauten an die bestehende Bauweise angepasst werden, kündigt Stöckmann an.

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

## Wohnen am Grabenpfad in Kusel

### Endspurt beim „Leuchtturm“-Projekt

„Wohnen am Grabenpfad“ macht VKE-Ruine in der Innenstadt vergessen – Alle Flächen bereits vermarktet

Die Wohnungen sind weg, die für Gewerbe vorgesehene Fläche verkauft: Ruckzuck ging's – nicht nur mit der Vermarktung, sondern auch mit dem Bau des neuen Ensembles, das ab Sommer Kusels Innenstadt schmückt. Das Projekt „Wohnen am Grabenpfad“ eilt der Vollendung entgegen.

Noch herrscht auf dem Areal am Hofacker Betriebsamkeit, noch sieht es gewaltig nach Baustelle aus. Das täuscht über den Fortschritt allerdings hinweg. Klar, die Außenanlagen müssen noch gestaltet werden. Das aber kommt wie üblich erst zum guten Schluss. Innen sieht es anders aus: „Die ersten Wohnungen sind schon gemeinsam mit den neuen Eigentümern abgenommen worden“, freut sich Stefan Becker über den Stand der Dinge.

Becker verantwortet bei der Firma Zimmer in Steinwenden den Projektbau mit, er fungiert seit Anbeginn als Leiter des Projekts „Wohnen am Grabenpfad“ in Kusel. In der Region hat sich das Hoch- und Tiefbau-Unternehmen Zimmer längst auch einen Namen als Projektentwickler gemacht. „Wir würden gerne noch mehr in Kusel verwirklichen“, sagt Becker. Im Gegensatz zu anderen Vorhaben, die in Kusel schleppend bis gar nicht voranzukommen scheinen, hat die Firma Zimmer ihre vielbeachtete Premiere nach gut zwei Jahren schon gemeistert. Wobei: Es hätte noch



Blickfang in der City: So soll es im Sommer am Grabenpfad in Kusel aussehen.

FOTO: ZIMMER/FREI

schneller gehen können, stellt Becker klar. Bei der Gründung des Neubaus hatte es einige nicht vorhersehbare Schwierigkeiten gegeben.

Dass die Bestandssanierung des Eckgebäudes Hofacker/Bahnstraße nicht einfach wird, war klar. Aber auch an dem Gebäude der ehemaligen „Halle der Gelegenheiten“, das in ungekanntem Glanz erstrahlte, war es zu einer außerplanmäßigen Verzögerung gekommen, die allein wetterbedingt gewesen war. Eine Woche zu früh einsetzendes Winterwetter im vergangenen Jahr hat zu einer Verzögerung von mehreren Wochen geführt, weil die Dämmung nicht fertiggestellt werden konnte und das Gerüst hat stehenbleiben müssen.

Dies aber ist Schnee von gestern. Zwei Jahre, nachdem der erste Abrissbagger angerollt ist, dürfte alles fertig sein. Kurz nach dem Kuseler Altstadtfest 2018, also Anfang Juni, war mit dem Abriss des maroden Gemäuers begonnen worden. Im Herbst ging es dann los, ein gutes Jahr später stand der Rohbau, kamen die Fenster, konnte mit dem Innenausbau begonnen werden, der über den vergangenen Winter forciert worden ist.

Becker ist optimistisch, dass bis Ende Mai auch die Gestaltung rundum praktisch fertig ist. Dann wird optisch nichts mehr an die Ruine erinnern, die lange Jahre die Kuseler Innenstadt an exponierter Stelle geprägt hat. Jahrzehnte hatte der

größte Teil des Komplexes leer gestanden, der einst das Gros der „Vereinigten Kuseler Eisenwarenhandlungen“ (VKE) beherbergte hatte. Nur das Gebäude, das erhalten – entkernt und grundsaniert – wurde, war län-

ger genutzt worden. Allerdings hat sich auch dort seit gut 20 Jahren nichts mehr ereignet.

Die Stadtspitze hatte sich über das Engagement der Firma Zimmer hocherfreut gezeigt. Die damals noch amtierende Stadtbürgermeisterin Ulrike Nagel hatte von einem „Leuchtturmprojekt“ gesprochen, das eine immense Aufwertung des Innenstadtbereichs verkörpere. Dazu hatte die Stadt selbst die Weichen gestellt und das Areal im Zuge einer Zwangsversteigerung erworben. Mit der Firma Zimmer hatte sich ein verlässlicher und kompetenter Partner gefunden.

Zehn Wohnungen weist der Neubau entlang des Grabenpfads auf, zwei weitere sind oben im sanierten Altbau zu finden. Dessen Erdgeschoss und die Etage darüber hat die Ökumenische Sozialstation Kusel-Alteinglan erworben, die dort eine Tagespflege-Einrichtung unterbringen wird. |cha

### Mit Klimapakete Geld sparen

Kostengünstiger als herkömmliches Bauen und zudem eine Investition in Zukunft und Kapital mit viel Potenzial: Dies verspricht das „B+E Klimapakete“ der Werkgemeinschaft Bauen + Energie (B+E). Die in Wiesbaden ansässige Werkgemeinschaft eröffnet damit nach eigenen Angaben Bauherren die Chance, energiesparend, nachhaltig und

ökologisch zu bauen und zu sanieren, dabei Geld zu sparen und von erklecklichen Fördermitteln zu profitieren.

Dabei bietet das Unternehmen Begleitung von der energetischen Projektierung über KfW-Mittelbeantragungen bis hin zur Endmontage und Inbetriebnahme an. Infos dazu auf [www.bauen-energie.info](http://www.bauen-energie.info). |cha

### IHR LEISTUNGSSTARKER BAUPARTNER SEIT 1883

- Hochbau
- Tiefbau
- Rohrleitungsbau
- Schlüsselfertiges Bauen
- Architektur und Projektentwicklung

Zimmer Hochbau-Tiefbau GmbH  
Bahnhofstraße 7 · 66879 Steinwenden  
Telefon 06371 96180  
E-Mail [zimmer@zimmer-bau.eu](mailto:zimmer@zimmer-bau.eu)  
[www.zimmer-bau.eu](http://www.zimmer-bau.eu)



### Stefan Keller

- Stuckarbeiten
- Putzarbeiten
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz
- Anstricharbeiten

In der Zennwies 9 · 66629 Freisen  
Tel. 0 68 55 / 99 62 22 · Mobil 0171/7300631 · Fax 99 62 23  
E-Mail: [s.keller-putzundstuck@web.de](mailto:s.keller-putzundstuck@web.de)

Mit unserem Bauen+Energie KLIMAPAKET 2020 bis zu 48.000,- € geschenkt!\*



\* Bis zu 48.000,- € pro Wohneinheit werden von der KfW gefördert.

**BE** WERKGEMEINSCHAFT  
BAUEN+ENERGIE  
Emser Straße 46 · 65195 Wiesbaden  
T 06 11.56 50 19 99 · F 06 11.56 50 19 97  
[www.bauen-energie.info](http://www.bauen-energie.info)



**Das Leistungsangebot der HEIL MALER GMBH:**

- Wärmedämmverbundsysteme
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Natursteinreinigung
- Gerüstbau

**Das Leistungsangebot der HEFESTA Fensterbau HEIL GMBH:**

- Haustüren
- Fenster
- Balkontüren
- Rollläden

Mühlwiesen 1 · 66879 Steinwenden · Tel.: 06371-971-0 · Fax: 06371-971-71

**Die Ausführung der Bodenbelagsarbeiten haben wir sehr gerne übernommen!**

**HERZLICHEN DANK FÜR IHREN AUFTRAG!**

Obere Weide 9 · 76744 Wörth  
Tel.: 07271/4080831  
Fax: 07271/4080832  
[info@bodenbelagsprofi.de](mailto:info@bodenbelagsprofi.de)  
[www.bodenbelagsprofi.de](http://www.bodenbelagsprofi.de)

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 u. 14-18 Uhr – Sa. nach tel. Vereinbarung